



Foto: ©Gabriele Metz

Kunstedition setzt auch Hunde in den Fokus

EDLE JAGD

Von Gabriele Metz

Hunde sind eine Herzensangelegenheit für Sascha und Ingo Maas. Deshalb sind sie auch ein Thema innerhalb des neusten Projekts der beiden Künstler: eine Editionsmappe, die Kunstgenuss und spannendes Insiderwissen rund um das Thema Jagd vereint.

Aufmerksam blickt der Deutsch Kurzhaar in die Ferne. Gleichzeitig wacht er über das ihm anvertraute Gut: Fasane und Jagdflinte. Wieder ist es die einzigartige Kombination aus detailgetreuer Zeichnung und abstrakten Strukturen, die dieses Werk so besonders machen. Hier trifft Fotorealismus auf Farbmalerie und verleiht der Arbeit eine lebendige Beseeltheit, die ihresgleichen sucht.

INDIVIDUELLE PORTRÄTS

Darstellungen von Hunden bei der Jagdausübung gehören ebenso zum Portfolio von Sascha und Ingo Maas wie auch Hundeporträtis – überwiegend Kopf- und Schulterporträtis –, aber auch Ganzporträtis. Bei den Auftragsarbeiten dient ein Foto des Hundes als Vorlage, wobei die beiden Künstler Wert auf ein persönliches Kennenlernen legen, um die individuelle Persönlichkeit des Vierbeiners hautnah zu erleben. Dabei ist es gerade diese Vielfalt der Hunde, die Sascha und Ingo Maas beflügelt.

SPEZIALISTEN UND ALLROUNDER

Hunde haben eine lange Tradition in der Jagd und sie finden dort vielfältigen Einsatz. Sei es bei der Stöberjagd auf Rot-, Reh- und Schwarzwild, die Baujagd auf den Fuchs oder das Finden verletzten Wilds. In Deutschland unterliegt der Einsatz von Jagdhunden strengen Regeln. Nur erfolgreich geprüfte Hunde genießen dieses Privileg. Zugelassen sind zahlreiche Jagdhunderassen, zu denen Spezialisten und Allrounder gehören. Angefangen mit den Vorstehhunden, denen die Arbeit vor und nach dem Schuss obliegt. Deutsche, französische und ungarische Vorstehhunderassen werden heute auf Vielseitigkeit gezüchtet.

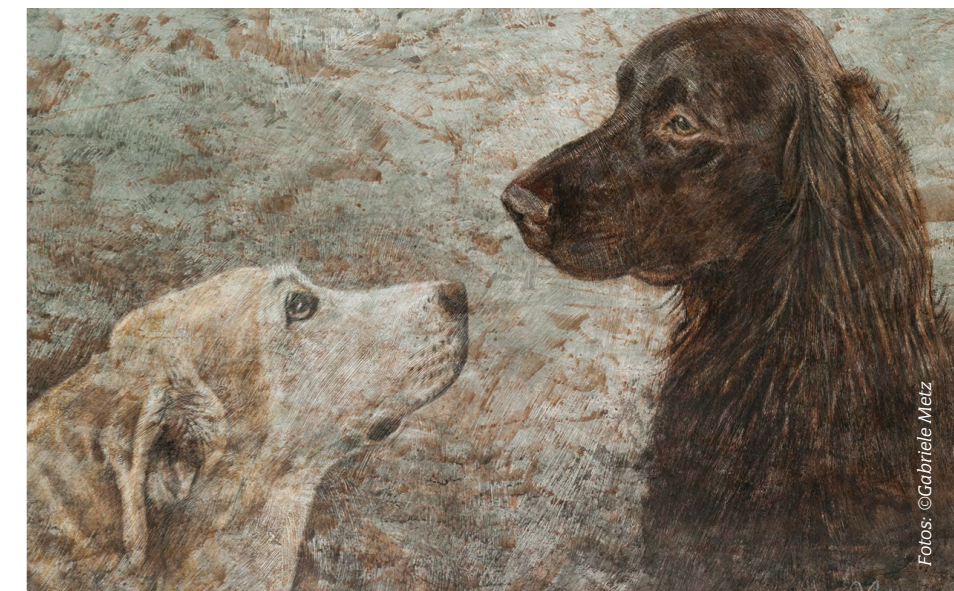
Als jagdliche Vollgebrauchshunde spüren sie lebendes Wild auf, finden erlegte Stücke und apportieren sie. Schweißhunde sind Spezialisten für die Nachsuchearbeit. Bracken gehören zu den Vorfahren der Schweißhunde und vieler anderer Jagdhunderassen mit herabhängenden Ohren. Sie brillieren auf den Fährten von Hoch- und Niederwild. Deutsche Wachtelhunde sind in Deutschland die einzigen Vertreter der Gruppe der Stöberhunde. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt vor dem Schuss. Sie suchen und finden Wild, jagen es laut und treiben es dem Jäger vor die Flinte. Auch bei ihnen setzten Züchter heute auf Vielseitigkeit. Deshalb kommen Stöberhunde inzwischen vermehrt bei der Arbeit nach dem Schuss zum Einsatz. Teckel bilden eine eigene Gruppe innerhalb der Jagdhunde. Sie sind zuverlässige Helfer bei der Baujagd. Terrier vereinen Qualitäten über und unter der Erde, während Apportierhunde, die Retriever, besonders leise Spezialisten für die Arbeit nach dem Schuss sind. Wobei ihre größte Passion Haar- und Federwild ist.

TOP ANSPRECHPARTNER

Die Zucht und die Ausbildung von Jagdhunden ist anspruchsvoll. Verbände wie der Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH) und der Jagdgebrauchshundverband (JGHV), der wiederum dem Deutschen Jagdverband (DJV) angeschlossen ist, sind wichtige Ansprechpartner bei allen Fragen rund um den Jagdhund. Eine Aufgabe, die viel ehrenamtliches Engagement erfordert. Doch das leisten die Verbände gerne, denn ihnen liegt die Bewahrung rassespezifischer Jagdhundeeigenschaften am Herzen, damit diese wunderbaren Vierbeiner auch in Zukunft überzeugen.



Sascha und Ingo Maas befinden sich in einem ständigen Austausch, der die Werke des Künstlerpaars einzigartig macht.



Fotos: ©Gabriele Metz

ZEITGENÖSSISCH UND MODERN

Portraits heimischer und exotischer Wildarten gehören ebenso zur Schaffenswelt des Künstlerpaars Sascha und Ingo Maas wie Kopf- und Ganzportraits von Hunden, Pferden und Greifvögeln. Ob freie Arbeiten oder Auftragsarbeiten: Alle Kunstwerke erweitern das klassische Sujet der Tier- und Naturmalerei um eine zeitgenössische und moderne Variante.

Die vom Künstlerpaar über viele Jahre hinweg entwickelte, gemeinsame Technik ist ein Merkmal dieser Kunst, die großen Anklang findet. Ausstellungen in Galerien, auf internationalen Messen und in Museen – unter anderem im Museum Alexander Koenig in Bonn – sind Zeichen dieser Wertschätzung.

Der Betrachter spürt die Persönlichkeit des Hundes und seine grenzenlose Zuneigung zu seinem Menschen.



Foto: ©Sascha und Ingo Maas

WOLFS-GEDANKEN

Kaum ein anderes Lebewesen beflügelt die Fantasie des Menschen seit jeher so sehr wie der Wolf und auch er ist ein wichtiges Thema innerhalb der Arbeiten von Sascha und Ingo Maas. Wobei im Volksglauben bedrohliche Aspekte dominieren – befeuert von Märchen, Mythen und böser Nachrede. Ein angstbesetztes Image mit drastischen Konsequenzen. Jahrhundertlang verfolgte und jagte man den Wolf, bis er in Deutschland schließlich ganz von der Bildfläche verschwand.

Rund 150 Jahre wolfloser Zeiten endeten im Jahr 2000 mit einem Wurf freilebender Wölfe in der sächsischen Lausitz. Seitdem wächst die Population beständig. Unter Artenschutz steht der Wolf nach wie vor. Einige Bundesländer haben ihn bereits ins Jagdrecht aufgenommen, was nicht bedeutet, dass er prinzipiell geschossen werden darf. Das Jagdrecht impliziert vielmehr die Hege und den Schutz des Wolfes, schafft aber eine Handlungsgrundlage im Fall begründeter arten- und tierschutzkonformer Einzelentnahmen. Als Wildtier in einer Kulturlandschaft, in der man längst verlernt hat, mit Wölfen zu leben, sorgt der mit einem hervorragenden Nachtsicht- und Geruchsvermögen ausgestattete Canis Lupus Lupus für Verunsicherung. Vor allem bei Haltern von Nutztieren wie Ziegen und Schafen. Eine gezielte Herdenschutzprävention und Ausgleichszahlungen im Fall wirtschaftlicher Schäden sind sicherlich Maßnahmen, die – in Kombination mit einem faktenbasierten Diskurs – zu einem Konsens führen können.

Der Wolf, der als hoch soziales Wesen in Familienrudeln lebt und Territorien von 150 bis 200 Quadratkilometern für sich beansprucht, hat eine Lösung verdient. Solange sein illegaler Abschuss in Deutschland noch ein Thema ist, bleibt der Ruf nach Strategien für eine beidseitige Konfliktvermeidung.

EINE BESONDERE BEZIEHUNG

Die Beziehung zwischen Jäger und Hund ist eine ganz besondere. Eine gute Vertrauensbasis ist Voraussetzung für erfolgreiches Jagen. Verantwortungsvolle Jäger legen bei der Ausbildung Wert auf hundefreundliche Erziehungsmethoden und integrieren ihren vierbeinigen Partner ins Familienleben. So schaffen sie die Basis für eine innige Verbundenheit, die jede Jagd zu einem unvergesslichen gemeinsamen Erlebnis macht.

GERADEZU LEBENDIG

Genau diese Verbundenheit ist es auch, die Sascha und Ingo Maas mit ihren Hundeporträt sichtbar machen. Der Betrachter spürt die Persönlichkeit des Hundes und seine grenzenlose Zuneigung zu seinem Menschen. Die spezielle Technik der beiden Künstler, die aus vielen einzelnen Arbeitsschritten und einem ständigen Wechsel zwischen lasierender Farbmalerie und Zeichnung besteht, ermöglicht eine visuelle Tiefe, deren Dreidimensionalität das Motiv geradezu lebendig erscheinen lässt.

DIE KÜNSTLER

Sascha und Ingo Maas blicken inzwischen auf mehr als zwei Jahrzehnte Zusammenarbeit zurück. In den letzten 15 Jahren entwickelten sie eine aufwändige, einzigartig kombinierte Technik aus lasierender Farbmalerie und Zeichnung, die viel Wertschätzung erfährt. Zahlreiche Einzelausstellungen in Galerien und Museen – sowie die Präsenz auf internationalen Messen – begeisterten bereits zahlreiche Besucher. Darunter die Ausstellung „Wildlife“ im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn. Zudem gab es ein breites Presseecho in renommierten Fachzeitschriften.

BEITRAG ZUM ARTENSCHUTZ

Jagdhunde, Pferde, Greifvögel... Freie Arbeiten oder Auftragsarbeiten... Ständig stehen neue, spannende Projekte an. Und so unterschiedlich diese in ihren Ansprüchen auch sein mögen, stets sind diese unbändige Lebensfreude und kreative Schaffenskraft zu spüren, die zwei Künstlern zu eigen ist, deren Bestreben auch darin liegt, einen Beitrag zum Artenschutz, zum Klimawandel und zur Nachhaltigkeit zu leisten. „Der Respekt vor der Natur ist unser künstlerischer Beweggrund“, sagen sie und unterstützen deshalb unter anderem die von Popsänger Sting gegründete Rainforest

Hinter jedem einzelnen Werk verbirgt sich ein kreatives Duell – ein künstlerisches Gefecht mit einer 50:50-Aufteilung und einem gemeinsamen Ziel.

Foundation und sind Mitglieder im Verein Tier-, Natur- und Artenschutz Siebengebirge e.V. und im Österreichischen Falknerbund (ÖFB). Zur Beizjagd besteht eine besonders enge Verbundenheit, die mit der Teilnahme an Jagden mit Adlern und Falken einhergeht.

LEBENDIGE BESEELTHEIT

Die Portraits des Künstlerpaares sind von einer lebendigen Beseeltheit, die ihresgleichen sucht. Die individuelle Persönlichkeit des dargestellten Tieres tritt hierbei imposant hervor. Kopfportraits, Ganzportraits, Tiere in ihrer natürlichen Umgebung und Kunstwerke nach jagdlichen Erinnerungsfotos gehören genauso zur kreativen Welt der Bad Honnefer wie Portraits von geliebten Hunden und Pferden, die eine lange partnerschaftliche Verbindung zu ihren Menschen auszeichnet.

VERSCHMELZUNG ZWEIER INDIVIDUEN

Doch was macht sie eigentlich aus, die Andersartigkeit der Werke von Sascha und Ingo Maas, deren Anspruch sich mit der Technik und dem Ausdruck geschätzter Vorbilder wie Robert Bateman, Rien Poortvliet, Klaus Philipp und Alexander Koester misst? Das Geheimnis liegt in der gelungenen Verschmelzung zweier mitunter widersprüchlicher Individualitäten.

Hinter jedem einzelnen Werk verbirgt sich ein kreatives Duell - ein künstlerisches Gefecht mit einer 50:50-Aufteilung und einem gemeinsamen Ziel. Dabei sind die Aufgaben klar verteilt: Die in München geborene, studierte Designerin Sascha präpariert den Untergrund, spannt Pappe und Leinwand, trägt schließlich den Malgrund auf, bearbeitet ihn mit Bürsten und schafft so markante Strukturen. Ingo übernimmt die getrockneten Untergründe seiner Frau und skizziert mit Stiften Motivumrisse. Aus seinem in der Mansarde des Hauses gelegenen Ateliers gelangt das Werk eine Etage hinab, in Saschas Atelier, wo die Künstlerin nun Farbpaletten an die kolorierten Stellen hält. Ist der passende Ton gefunden, öffnet sie eine große Schublade voller Zeitungsschnipsel, mischt den entsprechenden Farbton an und streicht ihn auf die Schnipsel, die sie dann auf die Leinwand tupft. All das ergibt eine einzigartige Struktur und Plastizität. Frisch getrocknet übergibt sie das Werk ihrem Mann, der nun Feinheiten mithilfe von Buntstiften ausarbeitet.



Foto: ©Sascha und Ingo Maas

LIMITIERTE EDITION

Die Idee, die Edition „Edle Jagd“ zu realisieren, entstand auf Anregung von Freunden, Sammlern und Liebhabern der Kunst von Sascha und Ingo Maas. Auf 300 Exemplare limitiert, bringt die Edition eine ansprechende Exklusivität mit sich. Die edle Oberfläche der Editionsmappe beflügelt mit ihrer Fell-Haptik die Wahrnehmung, noch bevor sich der Inhalt offenbart. Die Mappe birgt sieben großformatige, signierte Fine Art Prints zu den Themen Rotwild, Rehwild, Niederwild, Raubwild, Jagdhunde, Beizjagd sowie Jagdflinten und Büchsen.

Das Format der Kunstwerke ist geradezu für eine spätere Rahmung prädestiniert. Sei es im hochwertigen Modellrahmen mit Passepartout oder im Standardrahmen. Die einzelnen Kunstwerke mitsamt dazugehörigen Foldern eignen sich auch bestens als Geschenk für Natur- und Tierliebhaber sowie passionierte Jäger.

Die vorliegende Editions-Broschüre zeigt zahlreiche weitere Kunstwerke des Künstlerpaares mit begleitenden Texten zu den unterschiedlichen Themen der „Edlen Jagd“.

Mit etwas Glück zieren die wundervollen Kunstwerke rund um das Thema Jagd bereits zu Weihnachten Ihre Wohnzimmer-Wände.



Foto: ©Sascha und Ingo Maas

Danach erfolgt der nächste Schritt: wieder in Saschas Atelier, wo nun Stahlwolle und Scheuerschwamm zum Einsatz kommen. Mitunter verschwindet Ingos Arbeit bei diesem Prozess augenscheinlich. Jeder überarbeitet die Spuren des anderen, es herrscht ein steter Austausch, Schicht um Schicht entsteht Unverwechselbarkeit.

MALEREI UND ZEICHNUNG

Und nicht nur das. Die Kombination aus lasierender Farbmalerie und Zeichnung hebt die Plastizität der Werke auf verblüffende Weise hervor. Dabei kommt die detailgenaue Ausarbeitung der natürlichen Formenvielfalt optimal zur Geltung. Naturalistische Portraits sind Ingos Stärke. Abstrakte Hinter- und Vordergründe mit expressiven Strukturen Saschas Privileg. Durch die wechselseitige Ergänzung der Techniken von Malerei und Zeichnung entsteht eine unverwechselbare, gemeinsame künstlerische Sprache.

PROFUNDES ANATOMISCHES WISSEN

Was bei allen Werken auffällt, ist die detailgetreue Abbildung der Tierwelt. Dazu bedarf es eines tiefen anatomischen Wissens, das folgenden Hintergrund hat: Sascha und Ingo Maas unternahmen gemeinsam mit dem befreundeten und vielfach ausgezeichneten Tierpräparator Martin Berndt weltweite Expeditionsreisen. Dies ermöglichte ihnen einen tiefen Einblick in die Anatomie und Lebensweise verschiedener Wildarten in Europa, Afrika, Asien und Nordamerika.



GEWINNEN SIE EINE KUNSTMAPPE IM WERT VON 380 EURO!

Wir verlosen eine Editionsmappe mit sieben signierten Fine Art Prints. Sie wollen mitmachen? Dann beantworten Sie folgende Frage:

Bracken gehören zu den Vorfahren der ...

- a) Teckel
- b) Schweißhunde
- c) Retriever

Mailen Sie die Antwort bis zum 1.12.2024 an gewinnspiel@vdh.de
 Betreff: Kunstmappe Gewinnspiel
 Der Gewinner wird per Mail benachrichtigt.



Frisch verliebt in BARF



Entdecke unsere BARF-Menüs:

- ✓ Ausgewogen und frisch – zum fairen Preis
- ✓ Schnell und einfach serviert
- ✓ Perfekt für Einsteiger



JETZT in deinem Markt oder online

Mehr auf fressnapf.de/BARF